

## Nikolausmarkt



SCHIERLING. Der Nikolausmarkt auf dem Platz beim Senioren- und Pflegeheim entwickelte sich zu einem wahren Familienfest. Die Organisation lag bei der Jugendfußballabteilung des TV Schierling, die auch dafür sorgte, dass eine heimelig-schöne Atmosphäre entstand. Alle Bäume des Platzes waren mit Lichterketten bestückt als Bürgermeister Christian Kienndl, Organisator Hermann Diermeier und der heilige Nikolaus

die Gäste begrüßten. Bis spät am Abend tummelten sich die Gäste insbesondere an den wärmenden Öfen oder am Lagerfeuer, kauften bei verschiedenen Vereinen Dekorationsartikel für die Weihnachtszeit und genossen die von Schülerinnen und Schülern der Placidus-Heinrich-Mittelschule gekochte und servierte Kartoffelsuppe. Ein reichhaltiges kulturelles Rahmenprogramm erfreute die Besucher.

## Weihnachtskonzert



SCHIERLING. Vor knapp einem Jahr gab der Kirchenchor Sankt Peter und Paul zusammen mit einem Kammerorchester unter Leitung von Daniel Harlander ein viel beachtetes Weihnachtskonzert. Als Solisten waren Ruth

Schönberger (Sopran), Martha Spielbauer (Alt), Rudi Feigl (Bass) und Franz Schloder (Continuo) zu hören. Die Besucher in der fast voll besetzten Pfarrkirche spendeten stehend Applaus.

## Vorsprung zieht an



# Neue Orgel

Das 600.000 Euro teure Instrument stammt von Orgelbau Jann aus Allkofen



Der Vorstand des Orgelbauvereins mit Resi Völkl, Barbara Gallmeier, Bodo Boz, Wolfgang Treppesch und Martin Gascher übergab an Pfarrer Josef Helm die „unvergleichlich hohe Summe“ – wie Generalvikar Fuchs sagte – von 105.600 Euro

SCHIERLING. Die Pfarrkirche Schierling hat eine neue Orgel. Generalvikar Michael Fuchs erbat dafür bei einem Gottesdienst den Segen. Der Orgelbauverein hatte während seines 13-jährigen Bestehens aufgrund vielfältiger Aktivitäten ein Vermögen von 105.600 Euro erwirtschaftet. Das neue Instrument entstand in der Allkofener Werkstatt als Unikat mit künstlerischem Anspruch in reiner Handarbeit.

Schierling brauchte eine neue Orgel und hat nun eine. Denn das im Jahre 1893 in Betrieb genommene Instrument war von Anfang an ein Experiment gewesen. Schierling war gerade in die Erprobungsphase für die „Pneumatik“ gefallen, doch es hat sich damals ziemlich schnell herausgestellt, dass der Betrieb der Orgel über die Pneumatik nicht zum Erfolg führt. „Deshalb wurden auch nur sehr wenige Orgeln mit dieser Technik gebaut“, so Orgelbaumeister Jann bei einer Besichtigungstermin.

### 1640 Pfeifen

Die neue Schierlinger Orgel hat insgesamt 1640 Pfeifen in 25 Registern – Pfeifenreihen – mit jeweils 56 Tönen. Allein 600 Stunden Arbeit waren nötig für den Bau der Klanggebung. Wenn sie gespielt wird, brauchen diese Pfeifen etwa 15 Kubikmeter Luft in der Minute. Die Holzpfeifen machen einen Anteil von etwa 15 Prozent aus. Der Rest wurde aus Orgelmetall, einer Zinn-

Blei-Legierung, gefertigt. Für die Holzpfeifen verwendete Jann ausschließlich heimische Hölzer, deren Trocknung mit den Gegebenheiten des Kirchenraums abgestimmt wurde.

### Gottesdienst

Beim Gottesdienst konzelebrierten die Pfarrer Josef Helm und Hans Bock. Der Kirchenchor St. Peter und Paul gestaltete mit Solisten und einem kleinen Orchester den Gottesdienst unter Leitung von Daniel Harlander musikalisch mit. Generalvikar Michael Fuchs zitierte die oft gestellte Frage: „Wozu brauchen wir eine Orgel?“. Jesus habe keine Orgel gehabt, wenige Leute besuchten Messen, die meiste Zeit würde die Orgel gar nicht gespielt. Dem setzte Fuchs entgegen, dass die Liturgie ein Dienst an der Kirche sei. Sie lebe vom Dienst vieler Menschen. Zu diesem Dienst gehöre auch der Gesang und ein Gesang brauche Instrumente. Nicht umsonst werde die Orgel die Königin der Instrumente genannt. Mit ihren vielen Klangmöglichkeiten diene sie den Gläubigen und dem Herrn. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Christiane Banse dankte allen, die sich für die neue Orgel eingesetzt haben.

### Orgelbauverein

Nachdem der Vereinszweck des Orgelbauvereins erfüllt war, hat Vorsitzende Barbara Gallmeier, die seit der Gründung an der Spitze stand, die Auflösung des



Bei einer „Orgelnacht“ wurde die neue Orgel der Pfarrkirche Schierling vorgestellt und vom Kirchenchor unter Leitung von Daniel Harlander in Betrieb genommen.

Vereins beantragt, die mit großer Mehrheit vollzogen wurde. Vorstands- und Kirchenverwaltungsmitglied Wolfgang Treppesch erklärte, dass nach Zeiten des Hoffens und Bangens die Mitgliederzahl am Schluss 53 betrug. Daueraktivitäten seien der Krapfen- und Kühltverkauf im Fasching und an Kirchweih gewesen. Viel Geld brachte auch die „Socken-Aktion“, für die besonders Resi Völkl fast Tag und Nacht strickte.

### Viele Hürden

Der Verein habe – wie auch die Kirchenstiftung – nach Treppesch einige Tiefen durchschritten, die abwechselnd mit negativen Stellungnahmen oder der Untätigkeit des bischöflichen Ordinariats, dem Landesamt für Denkmalpflege und des Landratsamtes Regensburg zusammenhängen. „Der Frust war manchmal ganz schön groß!“, so Treppesch und man sei im Jahre 2014 kurz davor gewesen, „alles hinzuschmeißen“. Doch zur schlussendlichen „Rettung“ hätten dann einige Personen beigetragen, von denen er Generalvikar Fuchs und den stellvertretenden Diözesankirchenmusikdirektor Thomas Löffelmann nannte. Barbara Gallmeier informierte, dass sich der Verein auch um einen Zuschuss der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von 40.000 Euro gekümmert hat.

### Dank den Aktiven

Fritz Wallner dankte den Vorstandschaften über die viele Jahre hinweg für ihre beharrliche Arbeit und die anwesenden Mitglieder bekräftigten das mit starkem Applaus. Er erinnerte daran, dass der Initiator für eine neue Orgel der damalige Kirchenchorleiter Kunibert Schäfer gewesen sei. Schließlich habe auch die Vorgänger-Kirchenverwaltung ihren Anteil an der Entwicklung und im Landratsamt Regensburg habe Landrätin Tanja Schweiger eine sehr schnelle Entscheidung durch die untere Denkmalschutzbehörde ermöglicht.

### Finanzierung

Zu den Gesamtkosten von rund 600.000 Euro steuerte die Diözese etwa 250.000 Euro bei, der Orgelbauverein 105.600 Euro, die Bayerische Landesstiftung 40.000 Euro und weitere Spenden kamen mit etwa 25.000 Euro hinzu. Die Kirchenstiftung selbst hat rund 180.000 Euro aufzubringen gehabt.

## Musikschüler brillieren

SCHIERLING. Seit Jahrzehnten arbeitet der Markt Schierling bei der musikalischen Ausbildung junger Leute mit der PMIO – Private Musiklehrer Institute Oberpfalz – zusammen. Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Schierling ließen beim Jahreskonzert hören, was sie gelernt haben. Musikschulleiter Wolfgang Ehrl freute sich, dass neben Schülern und Eltern auch das Kammerorchester der

Musikschule mitwirkte. Für die Zuhörer bot dieser Abend eine Vielfalt an Talenten und – je nach Alter – auch einen differenzierten Kenntnisstand. Die Ausbildung beginnt bereits mit einem Orientierungskurs für „Music-Kids“, bei dem Singen, Spaß und Spiel an erster Stelle stehen. Alle Schüler durften zum Abschluss auf die Bühne und eine Rose als Dankeschön in Empfang nehmen.